



# PRESSEBERICHT

TELEGRAMM-ADRESSE: INTRANSFE-AMSTERDAM  
SITZ: AMSTERDAM (HOLLAND) VONDELSTRAAT 61  
FERNSPRECHER 80186

№ 19.

DIESER PRESSEBERICHT ERSCHEINT ZWEIWÖCHENTLICH IN DEUTSCHER,  
ENGLISCHER, FRANZÖSISCHER, SCHWEDISCHER UND SPANISCHER SPRACHE,  
SOWIE IN ESPERANTO

Amsterdam, den 11. September

MIT DER BITTE UM VERÖFFENTLICHUNG UNTER QUELLENANGABE (I.T.F.) 1933.

Genosse Franz Nêmec zum Generalsekretär der tschechischen Eisenbahner-Union ernannt. (I.T.F.) Nachdem der bisherige Generalsekretär unseres tschechischen Eisenbahner-Verbandes, der Gen. Brodecký, zurückgetreten ist, wurde nunmehr Gen. Franz Nêmec auf dessen Posten bestellt. Diese Wahl hält die I.T.F. für eine sehr glückliche, denn Gen. Nêmec fungiert schon seit Jahren als Stellvertreter des Generalsekretärs, u.z. mit so viel Tatkraft und Erfolg, dass es für jeden, der ihn kannte selbstverständlich war, dass er der Nachfolger des Gen. Brodecký wird. Auf seine grosse Aufgabe ist er sehr gut vorbereitet und das Steuerruder unserer grossen tschechischen Gewerkschaft hätte in keine bessere Hände gelegt werden können.

Mit Gen. Nêmec gelangt die junge tschechische Generation, voll Entschlossenheit und frischer Kraft, an die höchste Stelle in der Leitung des Verbandes. Obwohl erst 35 Jahre alt, ist er schon 13 Jahre in der Verbandsleitung tätig. Wir begrüßen ihn daher aufs herzlichste in seinem neuen, so ausserordentlich wichtigen Posten und sprechen die Hoffnung und Erwartung aus, dass er es auch an dieser Stelle verstehen wird, mit grossem Erfolge der Sache der Arbeiter zu dienen.

## EISENBAHNER.

Die Märtyrer des Proletariats (I.T.F.) Am 15. Februar d.J. haben in Griwiza (Rumänien) Militärtruppen auf die Werkstättenarbeiter geschossen, welche die Gebäude besetzt und sich darin verschantzt hatten. Die Schiessenden haben, um sich von ihrer Schuld freizumachen--sie haben mehrere Arbeiter getötet--"Schuldige" gefunden, die von der Klassenjustiz als "Anführer" bezeichnet werden. Diese Pseudo-Justiz hat 91 solcher Personen angewiesen. Im Laufe einer gross aufgezogenen gerichtlichen Komödie wurden 59 freigesprochen. 32 Kollegen sind aber in den Händen der rumänischen Justiz, einer tragischen Karikatur der Rechtssprechung, geblieben. Diese Helden der rumänischen Arbeiterschaft sind zu insgesamt 385 Jahren Zwangsarbeit verurteilt worden.

Sämtliche Arbeiter bei den jugoslawischen Eisenbahnen zur Kurzarbeit verurteilt. (I.T.F.) Ab 1. September wurde die Arbeitszeit in den jugoslawischen Eisenbahn-Werkstätten und-Schuppen von 8 auf 7 Stunden (Samstags 6 Stunden) herabgesetzt; durch diesen Beschluss hat die Eisenbahn-Direktion alle Arbeiter zur Kurzarbeit verurteilt. Das sozialistische Organ von Maribor, welches die Arbeiter zum Widerstand aufforderte, ist zensuriert worden.

## TRANSPORTARBEITER.

- Hafendarbeiter-

Verteilung der Hafendarbeit in Neu-Seeland. (I.T.F.) Die Hafendarbeiterorganisation von Wellington (Neu-Seeland) hat beschlossen, mit den Hafendarbeitgebern wegen eines besseren Arbeitsverteilungsverfahrens zu verhandeln. Die Verbandsvertreter werden bei den Arbeitgebern zunächst darauf drängen, dass unverzüglich ein paritätischer Ausschuss ins Leben gerufen wird, der die Arbeitsverteilungsmethode zu untersuchen und ein Gericht einzusetzen hat, bei dem sich Hafendar-

arbeiter beschweren können, wenn sie von dem Vorarbeiter, der mit der Anwerbung betraut ist, nicht gerecht behandelt werden.

Um ein abschliessendes Urteil über das evtl. einzuführende Arbeitsverteilungssystem bilden zu können, wurde gleichzeitig beschlossen, dass man sich erst nach einer sechsmonatigen Probezeit über die Zweckmässigkeit des neuen Systems aussprechen werde.

- Binnenschiffer-

Ende des Streiks der französischen Binnenschiffer (I.T.F.) Der Streik in der Binnenschifffahrt Nordfrankreichs ist am 29. August beendet worden, nachdem die Regierung den Forderungen der Schiffer betreffend den Achtstundentag und das Verschleusrecht für Motorfahrzeuge zugestimmt hat; die Forderung auf Einführung der Nachtruhe ist hingegen nicht bewilligt worden. Der Verkehr auf den nordfranzösischen Wasserstrassen ist wieder normal.

- Seeleute -

Der finnische Seemannstreik aufgehoben. (I.T.F.) Am 29. August d.J. wurde nach etwa 4monatiger Dauer der finnische Seemannstreik auf Grund eines Vorstandsbeschlusses des finnischen Seemannsverbandes, sowie auf Grund von Beschlüssen von Mitgliederversammlungen, die an verschiedenen grösseren Häfen des Landes abgehalten wurden, aufgehoben.

Veranlassung zu dem Streik gab bekanntlich die Forderung der Seeleute auf Erhöhung der niedrigen Löhne und auf Abschluss eines Kollektivvertrages. Im Laufe der Streikaktion sahen sich die Reeder gezwungen, die niedrigen Lohnsätze zu erhöhen. Die heraufgesetzten Löhne hat die I.T.F. bereits veröffentlicht.

Die Reeder haben versprochen, diese Löhne weiterzuzahlen und jede Massregelung wegen Beteiligung am Streik zu unterlassen.

Während der ganzen Streikdauer haben die finnischen Seeleute von den skandinavischen Transportarbeiter- und Seeleuteorganisationen Unterstützung erhalten, ferner haben die norwegischen und schwedischen Organisationen Massnahmen für einen Boykott ergriffen, was zur Folge hatte, dass die finnischen Schiffe nicht wagten nach Häfen dieser Länder zu kommen.

Wegen der allgemeinen Lage war es aber für die finnischen Reeder leicht, Streikbrecher zu finden und da die Verhältnisse im Auslande, insbesondere in England, keine wirksamen Boykottmassnahmen gestatteteten, glaubte man, den Streik jetzt schon aufgeben zu sollen.

Die skandinavische Transportarbeiter-Föderation unterstützte den Beschluss zur Einstellung des Streiks, sie behält sich aber das Recht vor, finnische Schiffe zu boykottieren, wenn es sich herausstellen sollte, dass sie entgegen der Vereinbarung Massregelungen vornehmen und Streikbrecher an Bord mitführen werden.

-o-o-o-o-

Beilagen: Dieser Nummer liegen bei :

- 1<sup>o</sup>) Eine Sonderbeilage für die Kraftfahrer
- 2<sup>o</sup>) " " " die Seeleute.
- 3<sup>o</sup>) " " " Argentinische Republik (Eisenbahner)
- 4<sup>o</sup>) " " " Redaktioneller Informationsdienst"
  - a) Kraftfahrer N°1
  - b) Wirtschaftspolitisches N° 1.

-o-o-o-o-